Alzheimerschäden schon zehn Jahre vor der Diagnose

Das frühe Erkennen von Prodromalstadien der Alzheimer-Krankheit (AD) ist wichtig, weil neue Therapien nur während der frühen Phasen der Krankheit wirksam sind.

— Wissenschaftler der Universität Lund in Malmö (Schweden) untersuchten in der Lumbalflüssigkeit die Biomarker Gesamt-Tau (T-Tau), phosphoryliertes Tau (P-Tau) und das β -Amyloid 1-42 (A β 42) über durchschnittlich 9,2 Jahre (4,1–11,8 Jahre) während der milden Entwicklung der AD und der frühen und späten AD-Ausprägung.

72 (53,7%) der Patienten entwickelten eine AD und 21 (15,7%) andere Demenzformen.

Die A β 42-Level waren im Vergleich zu den Gesunden reduziert und die T-Tau und P-Tau-Level erhöht ($p < 0,001$). Die A β 42/P-Tau-Ratio sagte die Entwicklung der AD mit einer Sensitivität von 88% und einer Spezifität von 90% voraus.

■ **Buchhave, P et al.**

(Korrespondenzadresse: O. Hansson; Clinical Memory Research Unit, Dept. of Clinical Sci, Lund Univ Malmö, Sweden ; E-mail: Oskar.Hansson@med.lund.se) Cerebrospinal fluid levels of β -amyloid 1-42, but not of tau, are fully changed already 5 to 10 years before the onset of Alzheimer dementia. Arch. Gen. Psychiatr. 2012; 69, 98–106; doi: 10.1001/archgenpsychiatr.2011155

© Springer Medizin

Amyloid-Plaques bei Alzheimer-Demenz.

■ **Kommentar**

Die ersten Gehirnveränderungen können bei Personen mit Alzheimer-Demenz bereits zehn Jahre vor der klinischen Diagnose erfasst werden. Eine Sensitivität von 90% ist aber noch nicht ausreichend. Die Kombination mit einem anderen Verfahren wie z. B. der MRI könnte sie erhöhen. Die Veränderungen scheinen mit denen des β -Amyloids zu beginnen, was wichtig für die Entwicklung neuer Therapien ist.

K. MALBERG ■

ACHTUNG:

Hier muss der Dummy durch eine Anzeige ersetzt werden !!